

Merseburger Tag

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

Regierungspreis durch die DM 4,40 ohne Postgebühr, nach Daten DM 2,30 frei vom Umsatz. - Ausgabezeiten: 4 (Sonntags), 1 (Sonntags), 36. - Im Falle einer Verlegung (Sonntags) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Montagsausgabe Merseburg, den 12. September 1927 Nummer 213

Neues in Kürze.

Wie von zuständiger Stelle erklärt wird, liegen bisher an keiner amtlichen Stelle irgendwelche Einzelheiten über die bevorstehende Reorganisation der Besatzungstruppen im Rheinlande vor.

Die Stadt Breslau hat beschlossen, Hindenburg im Zuge seines achtzigsten Geburtstages zum Ehrenbürger zu ernennen.

Der Abgeordnete des evangelischen Oberkirchenrats D. Dr. Grottel, einer der besten Prediger Berlins, ist an einem Herzschlag gestorben.

Die volksparteiliche „Nationalliberale Korrespondenz“ demontiert alle Behauptungen des demokratischen Zeitungsdienstes über Verhandlungen zwischen Volkspartei und Zentrum über das Reichsfinanzgesetz.

Am Sonnabend und Sonntag fand in Potsdam der erste Reichs-Kriegs-Vorparagraf und das 2. Reichstreffen des Bundesmitglieder und starker Anteilnahme der Potsdamer Bevölkerung statt. Die Veranstaltungen verliefen ohne Zwischenfälle.

Auf der dritten Reichsbundversammlung der nationalistischen Arbeiter- und Werkvereine in Steintin wurde eine Entschließung angenommen, in der eine klare Stellungnahme der Parteien und Parlamentarier, die den Klassenkampf ablehnen, zum 2. A. gefordert wird. Die Entschließung verlangt ferner eine stärkere Hinzuziehung der Vertreter der werkspezifischen Arbeiterschaft zur Arbeit in den Parteien und Parlamenten.

Das deutsche Generalkonjunktur in Rattowitz bezieht die politischen Behauptungen anlässlich der Besprechungen in der „Rattowitzer Zeitung“, die die Fäden der deutschen Epionage in Ost- und Westeuropa im deutschen Generalkonjunktur zusammenfassen, als völlig aus der Luft gegriffene unzutreffliche Verleumdungen.

Bei der Fällung der Ausländer in Polen ist festgestellt worden, daß bei der Sowjetrepublik in Warschau außer den 120 eigentlichen Angehörigen und Beamten 500 Sowjettruppen als „Mitarbeiter“ eingeschrieben sind!

In dem Entwurf der neuen litauischen Verfassung wird Wilna als Hauptstadt Litauens bestimmt. Da Wilna und Umgebung infolge polnischen Gewalttätigkeiten heute polnisch sind, bedeutet der Verfassungsentwurf eine sehr ernste Verfestigung der litauisch-polnischen Beziehungen.

In einem Zeitartikel des römischen „Secolo“ über den polnischen Vorschlag in Genf wird gesagt, daß Deutschland im Rechte sei, wenn es seine eigenen Impulse den Keil im eigenen Ritz, das heißt den Korridor, außen oder ansetzen wolle.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sollen im Schwarzen Meer zwei russische Unterseeboote mit der gesamten Besatzung gesunken sein.

Im Oktober soll in Österreich eine große Propagandaaktion des „roten März“ zur Gründung eines österreichischen Reichsbanners einsetzen. Voraussichtlich wird aus ein reichsdeutscher Sozialdemokrat an der Werberseite teilnehmen. Die österreichischen Sozialdemokraten erhoffen eine Spaltung der Christlichsozialen (des österreichischen Zentrums) und anschließend den Sturz der Regierung Seipel.

In Newport hat eine Konferenz zwischen dem Schatzminister Mellon, dem Generalagenten für die Reparationszahlungen, Carter Gilbert und dem Gouverneur der amerikanischen Staatsbank, Strong, stattgefunden. Wie verlautet, soll eine neue Finanzierung der französischen Schulden in Amerika beprochen worden sein. — Amerika drängt auf beschleunigten Abschluss eines Handelsvertrages mit Frankreich, da es von dem deutsch-japanischen Handelsvertrag einen Rückgang des Exportes nach Frankreich befürchtet.

Die argentinische Kammer nahm ein Gesetz an, durch das dem Staat die ausschließliche Ausbeutung der Deliquenten zugesprochen wird. Gleichzeitig wurde auch ein Gesetz über die Nationalisierung der Bergwerke angenommen.

Die Grundlagen der neuen Besoldungsreform

Das Reichsfinanzministerium hat am Sonnabend dem Besoldungsreformkomitee in allen wesentlichen Punkten zugestimmt. Die Schlussberatung findet in den nächsten Tagen statt.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler führte an dem Mitteldeutschen Beamtenrat in Magdeburg über Besoldungsreform u. a. aus: Eine sofortige Reform ist eine absolute Notwendigkeit, jedoch stellt die Finanzlage des Reichs, der Länder und Gemeinden Grenzen, die nicht überstritten werden können. Die Finanzen des Reichs müssen unter allen Umständen in Ordnung bleiben, jedoch muß in diesem Rahmen das Beste getan werden, um der Beamtenhaft wider die Lebensmöglichkeit zu geben.

Das Gruppenystem.

Die neue Besoldungsordnung baut sich grundsätzlich wieder auf dem Gruppenystem auf, wobei in der Zahl der Gruppen, welche bei den aufsteigenden als bei den Einzelgehältern vollständig im Rahmen des bisherigen. Vorratlich der bisherigen Gruppen haben starke Zusammenfassungen stattgefunden. Was zusammengehörte, wurde zusammengefasst. Die jetzigen Anfangs- und Aufzuchtungsgruppen, wie z. B. X und XI, VII und VIII, III und IV usw., wurden zusammengefasst und mit einer automatischen Aufzuchtungsstufe ausgestattet. Dadurch soll der Währungsbesitz werden, daß sehr viele Beamte bisher lediglich deshalb in den Besoldungsgruppen gefehlt haben, weil nach dem System der Schlüsselung in der Aufzuchtungsgruppe für sie gerade kein Raum war. Auseinandergehöriges wurde auseinandergenommen, handwerkemäßig vorgebildete Beamte usw. für sich beibehalten.

Katholizismus und Weltkrise

Der Katholizismus stellt, das gegenwärtige Menschheit sich in einer Krise befindet. Er fühlt, daß seine Gläubigen ihm mit der Frage gegenüberstehen, was er ihnen in diesem Augenblick zu sagen habe. So beginnt Siegelwald seine Rede in der ersten öffentlichen Versammlung mit dem Gedanken des „Krisenbewusstseins“. Vater Cappel spricht in seiner Auseinandersetzung über den „Sinn des Weltgeschehens“ von den Äonen und Unreinheiten der Gegenwart, in denen die große Gewalt triumphiert und die Menschheit aus dem Gleichgewicht mit „Geist“ findet das Wort: „Wir leben an einer Schwelche der Zeit“. Dr. Sonnenhain kritisiert uns die Verworfenen in der Großstadt. Die Großstadt peitert die Menschen. Die Zeit ist zur Reue geworden, zur Reue. Man hat kaum noch Zeit zum Sterben. Daß in einer solchen Zeit die Verwirklichung der Gerechtigkeit auf Erden zur brennenden Frage derer wird, die von der heutigen Weltanschauung nur die Seiten zu hüben bekommen, ist ebenfalls klar, was die Frage nach der Stellungnahme des Katholizismus zur Weltanschauung in solcher Zeit laut werden muß.

Wie die ganze Lösung unter dem letzten Problem stand und eine Antwort des Katholizismus darauf liegt, wir brauchen auch die Hauptredner der Tagung, jeder in seiner Art, Antworten auf diese Frage nach neuer Würdigung. Vater Cappel brachte das Grundverständnis: Die soziale Ordnung ist umgestaltet worden? Soll auch die wirtschaftliche umgestaltet werden? Darauf antworten die konfessionellen Katholiken: Nein! während diejenigen, die Masse der Katholiken, die unter der heutigen Ordnung leben, verlangen, die besten Beschäftigten müssen Bannerträger einer neuen Ordnung sein. Es ist, daß die soziale Ordnung heilig ist. Über verlangt, daß die Katholiken die Eigentumsordnung verteidigen sollen, wie ihren Glauben, verlangt ein Blassende von ihnen, was ist es geselliges, was zu zerstören, es Neues vorbringen ist, aber Anrecht ist, wer es ablehnt, an der Lösung der sozialen Not zu arbeiten, denn es ist unrecht, die Menschen an den Himmel zu verfrachten, wenn ihnen auf Erden glücklich werden kann.

Damit wird die gegenwärtige Weltanschauung in ihrem System gelöst von der Forderung des Christentums nach Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Andererseits wird es abgelehnt, bei einer Ordnung zu verharren, die die menschlichste Gerechtigkeit verurteilt. Die mechanische Heilslehre des Sozialismus wird damit verworfen, aber der Katholizismus ist auch kein Schutts für diejenigen, die das Eigentum auch in seiner Arbeit nicht verteidigen wollen.

Wichtiges spricht der päpstliche Nuntius Rocelli aus, wenn er sagt: Arbeit ist ein göttliches Recht, aber darum soll der Arbeitende auch nicht Erlasse und Abtun werden. Wirtschaft ist nicht nur dem Nutzen dienlich, wenn sie der Wohlthat aller Vorkommen dient.

Aber ein Irrtum ist es, wenn man glaubt, wirtschaftliche Maßnahmen allein können imstande sein, drückende Not zu bannen. Der Welt der die Wirtschaft erfüllt, ist das wesentliche und ergänzend muß die christliche Liebe hinzutreten. Siegelwalds Eröffnungsrede schließt hier wiederum den Gedanken an: Im Weltanschauung der jüngsten Schichten der europäischen Völker muß der Katholizismus einen so hohen Stellenwert herauszubringen, der lebendigen katholischen Idealreformbewegung mit positiven Forderungen für die soziale Wirtschaft ist notwendig, denn — hier schließt wiederum Siegel an — das Christentum ist einzig dazu da, in der Welt unverwundlich zu werden.

Wenden diese Änderungen in „Theoretischen“ so wird der laienständigen Gewerkschaftsleiter Rieker unmittelbar praktisch. Er leitet die sozialpolitischen Forderungen ab aus der Weltanschauung der Familie als Keimzelle der Gemeinschaft, schließt die hitzigen Anfälle zum Verfall der Familie und die Auswirkungen der Überlebensfrage der Wirtschaft. — Kann es richtig sein, daß mehr als ein Drittel der Frauen erwerbstätig ist, während unabhängige Männer arbeitslos auf der Straße liegen? Kann es richtig sein, das überlange Arbeitszeit Frauen und Männer der Familie entzieht? Wo soll die christliche Familie Raum für ihr Wachsen finden bei solchen Verhältnissen?

Dr. Sonnenhain stellt neben das Grundethische und neben geistliche Werte wie sozialpolitische Forderungen die Aufgaben der Wirtschaft.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler

führte an dem Mitteldeutschen Beamtenrat in Magdeburg über Besoldungsreform u. a. aus: Eine sofortige Reform ist eine absolute Notwendigkeit, jedoch stellt die Finanzlage des Reichs, der Länder und Gemeinden Grenzen, die nicht uberstritten werden können. Die Finanzen des Reichs müssen unter allen Umständen in Ordnung bleiben, jedoch mu in diesem Rahmen das Beste getan werden, um der Beamtenhaft wider die Lebensmöglichkeit zu geben.

Die prozentuale Erhöhung der Grundgehälter

ist der wesentlichste Teil der Neuregelung. Das neue Besoldungsgesetz sieht demgem bei den unteren Besoldungsgruppen Erhöhungen im durchschnittlichen Betrage von etwa 25 Prozent vor, die gleichend nach den mittleren Besoldungsgruppen auf etwa durchschnittlich 21 Prozent und bei den höheren Gruppen auf etwa 18 Prozent gehen. Die genannten Beträge sind Durchschnittsbetrage. Gruppen, die schon bisher sehr stark herausgestellt waren, sind teilweise mit geringeren Erhöhungen, Gruppen, die bisher fast vernachlässigt waren, zum Teil mit wesentlich höheren Saben bedacht worden. Die bisherige Gruppe II erhält demgem neben einer namhaften Erhöhung des Anfangsgehaltes eine Erhöhung von 33 Prozent.

Die Beforderungsstellen,

also die jetzigen Gruppen XII, IX und VI usw., wurden im Interesse der Beamtenhaft normalerweise nicht in besondere Gruppen gelegt, sondern durch unwiderruflich pensionsfahige Zulagen herausgehoben. Durch diese Manahmen, die auch die Verschlechterung des Besoldungsalters aufheben, ist jetzt auch das System der Schlüsselung, das viele Beamte trotz Eignung das Einrücken in eine Beforderungsstelle nicht ermöglichte, vollständig beseitigt. Die Anforderung der Beforderungsstellen erfolgt jeweils im Etat einzeln nach Magabe des sachlichen Bedürfnisses. Aufzuchtungszeit und Aufzuchtungsstufen sind im allgemeinen dieselben geblieben, die zwei- jähriges Zulage gefrist beibehalten. Die sogenannten Gräben zwischen den unteren und mittleren, den mittleren und oberen Gruppen sind dabei eingeebnet worden. Die Gleichstellung der weiblichen mit den männlichen Beamten ist in keiner Weise verfallen worden, im Gegenteil, sie ist dort, wo sie bislang nicht richtig durchgeführt wurde, verbessert worden. Die so viel angefeindete Frauenzulage wurde in das Grundgehalt eingebaut. Erst auf das durch die Frauenzulage erhöhte Grundgehalt werden die neuen prozentualen Erhöhungen der Gehaltsstufen gegeben. Das System der Kinderzulage wurde wesentlich vereinfacht. Die Differenzierung nach dem Alter der Kinder ist beseitigt worden.

Die Aufzuchtungsgruppen, Wartestandsbeamten und die Beamtenhinterliebenden

sollen mit den gleichen Erhöhungen wie die aktiven Beamten bedacht werden. Der Wohnungsgeldzuschu soll in der bisherigen Form beibehalten und nicht nach Besoldungsgruppen getrennt werden. Das Dienstalterszeugnis wird alsbald neu angefat werden. Eine Kürzung der Bezüge für weibliche Beamte steht auch das neue Besoldungsgesetz nicht vor. Dagegen ist ein Ausgleich dafür, da die ledigen Beamten nunmehr von vornherein auf den Betrag des Frauenzulages in Höhe von 144 M. erhalten, eine entsprechende Kürzung des Wohnungsgeldzuschusses für sie vorgezogen. Zugunsten der Schwertriebsbedingten ist eine weitere Aufbesserung ihrer Bezüge durch Verbesserung ihres Besoldungsdiensalters beschloigt. Ebenso sollen die Versorgungsamtmanner eine Verbesserung ihres Versorgungsalters erhalten.

Der Aufwand für die Durchführung des Besoldungsgesetzes

ist bei der eigentlichen Reichsverwaltung auf jährl. 155 Millionen M. bezehnet. Dazu kommen die Kosten der mit der Erhöhung der Beamtenbezüge im Zusammenhang stehenden Reform der Bezüge der Kriegesbedingten. Hier für ein Betrag von etwa 170 Millionen M. jährl. in Aussicht genommen. Eine entsprechende Vorlage wird dem Reichstag demnächst vorgelegt.

Frauenzulage

wurde in das Grundgehalt eingebaut. Erst auf das durch die Frauenzulage erhöhte Grundgehalt werden die neuen prozentualen Erhöhungen der Gehaltsstufen gegeben. Das System der Kinderzulage wurde wesentlich vereinfacht. Die Differenzierung nach dem Alter der Kinder ist beseitigt worden.

gegen die Steuererhöhung durch die Erhöhung der Besoldung der Beamten und der Bezüge der Kriegesbedingten für das Reich in seiner Weise in Frage kommt, ebensowenig Tarifserhohungen für die Eisenbahn.

Eine Wanderung des Finanzausgleichs, etwa im Sinne prozentualer Zuschussungen aus den Reichsteuern oder dergleichen, im gegenwertigen Augenblick nicht in Frage kommen.

Bitte um Hilfe gegen Litauen.

Die heimattreuen Ost- und Westpreußen an Dr. Stresemann.

Der Reichsverband der heimattreuen Ost- und Westpreußen hat anlässlich seiner Vierteren Tagung dem Reichsbundeminister folgendes Telegramm geschickt: „Hundert Delegationen aus dem Reich, darunter zahlreiche Memellander, erklären einstimmig: Trotz der vielen Versprechungen der litauischen Regierung, die Autonomie des Memellandes lokal durchzuführen, hat Litauen gerade in letzter Zeit in verstärktem Mae diktorische Gewaltmaregeln gegen die Memellander vorgenommen und sich in den scharfften Gegensatz zu dem Memellander gestellt. Wir bitten die deutsche Regierung, nachdrückliche Manahmen gegen Litauen zu ergreifen, bis die Memellander in den tatsächlichen Genu ihrer verbrieblen Rechte gelangen.“

Chinesisch-japanische Spannung.

Die chinesisch-japanische Spannung in der Mandchurie spitzt sich immer mehr zu. Täglich kommen nach Peking Nachriehten aus den chinesischen Handelskammern gegen die japanischen Anzessionswunsche. Die antijapanischen Demonstrationen und Kraftmanahmen dauern fort, obwohl die in Peking stattfindenden chinesisch-japanischen Verhandlungen über die Wirtschaftsverhaltungen in der Mandchurie bisher einen normalen Verlauf nehmen. Man befürchtet, da Japan weitere Teile der Mandchurie wegen der Unruhen besetzen wird. Die Stimmung in Peking ist sehr gespannt.

Der russische Luftenkommissar Tschitscherin empfing den in Moskau weilenden bisherigen Luftenminister der Kantongregierung, Eugen Tjeh.

Trotz der vielen Versprechungen der litauischen Regierung, die Autonomie des Memellandes lokal durchzuführen, hat Litauen gerade in letzter Zeit in verstärktem Mae diktorische Gewaltmaregeln gegen die Memellander vorgenommen und sich in den scharfften Gegensatz zu dem Memellander gestellt. Wir bitten die deutsche Regierung, nachdrückliche Manahmen gegen Litauen zu ergreifen, bis die Memellander in den tatsächlichen Genu ihrer verbrieblen Rechte gelangen.“

Der russische Luftenkommissar Tschitscherin empfing den in Moskau weilenden bisherigen Luftenminister der Kantongregierung, Eugen Tjeh.



Sie hat keine Konfession, nicht die Uniform des Priesters. Neben dem Rufen untersteht sie auch der Menschlichkeit ihre Aufgabe finden. Glaubt ihr mit apologetischen und historischen Vorlesungen an das Großstadtproletariat heranzukommen? Die Menschen werden nur dann zu gewinnen, wenn unmittelbar menschliche Hilfe sie vertrauensvoll macht."

So steht sich durch alle Reden die Betonung eines geistigen Erziehungswillens durch die katholische Priesterklasse. Katholische Priester, Spleenredner sind am liebsten aus: Das 19. Jahrhundert war ein unphilosophisches. Die deutschen Katholiken sind vor rund 50 Jahren durch den Staat ausgerichtet worden. Diese Ausrichtung war äußerlich. Sie haben daher selbst Verfügung gesetzt auf äußerliche politische Machtmittel. Mit diesen Mitteln kommt der Katholizismus nicht mehr aus. Geht es um seinen Nahrungsprüfung begründen, wenn er durchdringen will.

Werden wir zum Schluß noch einen Blick auf die politische Bedeutung der katholischen Priesterklasse, so finden wir das deutliche und energiegelade Bekenntnis zum Kontrast und zur konfessionellen Schule als Forderung und zur konfessionellen Betonung zur Verbindungsbedeutung. Die Regelung der Schulfrage, die die in der Weimarer Verfassung finden, mit als das damals Erreichbare, durchaus nicht als das Ziel der Wünsche gekennzeichnet, und Prälat Dr. Kaas macht dem evangelischen Volksteil gewissermaßen den Vorwurf, nicht mit gleicher Kraft wie der katholische in jeder Zeit seine Gefolgshäufigkeit zu haben, sonst hätte der Erfolg größer sein können. Aber er vergißt, daß der evangelische Volksteil zur Zeit des Zusammenbruchs auch als ein Träger des zusammenbrechenden alten Staates in hohem Maße gewirkt hat, daß die erste Nachrevolutionen ihn in einem Zustand antraf, wo er mehr erschüttert durch den nationalen Zusammenbruch als bereit zum konfessionellen Widerstand war.

Die katholische Erneuerungslinie in Dortmund ist in einer heftigsten geistigen Kampfbildung geworden, die angesichts der kulturellen und geistig-politischen Krise in den sozialen Problemen die Bedeutung katholischer Tradition für deren Lösung herauszuarbeiten unternommen hat.

Die Friedensresolution begraben.

Am Schluß der Sonnabendmadragsitzung der Vorkonferenz des Völkerbundes wurde die polnische Friedensresolution entworfen und die dritte Kommission für Abrüstungsfragen überwiegen und damit bis auf weiteres begraben. Vorher hielt Brand eine seiner schönen Friedensreden, in der er abermals die Worte von Rheinlanderrücknahme oder auch nur davon sagte, daß auch Frankreich die Selbstverteidigung unterliegen werde. Nach ihm sprach noch Chamberlain, der nochmals alle weiteren englischen Garantien über die Locarnoverträge hinaus ablehnte. Auch er sprach kein Wort von Rheinlanderrücknahme und lehnte die Unterzeichnung der Schiedsgerichtsverträge unter Hinweis auf die Beförderungen des englischen Weltreiches geradezu ab.

Die „fakultative Klausel“.

Die von Dr. Stresemann unter Zustimmung des Gesamtabministers in Genf abgegebene Erklärung, daß Deutschland die sogenannte fakultative Klausel des Artikels 36, 2 der Satzung des Ständigen internationalen Gerichtshofs unterzeichnen werde, bedeutet, daß Deutschland als erste Großmacht sich zu dem Gedanken der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit bekennt. Bisher haben lediglich kleinere Mächte, darunter Belgien, Norwegen, Dänemark und die Schweiz, die Zustimmung des internationalen Gerichtshofs für die Unterzeichnung ihrer Verträge anerkannt. Frankreich hat sich zwar zu der Ratifizierung der Klausel ebenfalls bereit erklärt, jedoch an

die sie bedingung geknüpft, daß zuvor das Genfer Protokoll in Kraft trete. Die Klausel hat folgenden Wortlaut: „Die Mitglieder des Völkerbundes und die im Anhang zur Völkerbundsatzung genannten Staaten können bei Unterzeichnung oder Ratifizierung des Protokolls, zu dem dieses Statut als Anlage gehört, oder auch später erklären, daß sie fortan von Rechts wegen und ohne besonderes Abkommen jedem anderen Mitglied oder Staat gegenüber, der die gleiche Verpflichtung übernimmt, die Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs für alle oder einzelne der folgenden Arten von Rechtsstreitigkeiten als obligatorisch anerkennen:

- a) die Auslegung eines Vertrags;
- b) alle Fragen des Völkerrechts;
- c) das Bestehen einer Tatsache, die, wenn festgestellt, die Verletzung einer internationalen Verpflichtung bedeuten würde;
- d) Art und Umfang der wegen Verletzung einer internationalen Verpflichtung geschuldeten Entschädigung.

Die oben bezeichnete Erklärung kann bedingungslos oder unter der Bedingung der Gegenseitigkeit seitens mehrerer oder einzelner Mitglieder oder Staaten oder für bestimmte Frist abgegeben werden.“

Polnische Wirtschaft.

Mißhandlung eines Putschgegners. Vorgesert Nacht wurde ein Redakteur der Zeitung Koczopollia vor seiner Wohnung inmitten der Stadt von mehreren in Zivil gekleideten Männern, die einem Privatauto entstiegen, überfallen und demaskiert, daß er bewußtlos zusammenbrach. Darauf wurde er gefesselt und in dem Auto nach einem 20 Kilometer langen Marsch an einen Waldweg gebracht und hier noch einmal und viel gründlicher mißhandelt, wobei die Täter immer wieder die Worte wiederholten: „Heut wirst du hoffentlich nichts mehr über Putschist schreiben. Heute bist du daran, nächstens kommen die anderen an die Reihe!“ Die Täter ergreifen darauf die Flucht und ließen den Überfallenen hilflos liegen.

Die „Barzawianska“ schreibt hierzu: Es wäre besser für Polen, anstatt in Genf mit feierlichen Resolutionen die ganze Welt gegen Kriegsverbrecher mobil zu machen, wohl in eigenen Land etwas mehr Ordnung zu schaffen und die Wirren vor den eigenen Angreifern zu schlichten. Minister, Offiziere, Redakteure, würden für ihre politische Bestimmung bis zum äußersten verfaßt und in den Wohnungen überfallen. Die „Gazeta Barzawianska“ berichtet von megalomaniatischen Zuständen.

Der Kommunistenputsch in Litauen.

Die litauischen Unruhen in ostlicher Darstellung. Der „Lienowis“ veröffentlicht folgendes Kommuniqué des litauischen Landesverwalters vom 9. September: „Am 9. September um vier Uhr früh wurde in der Stadt Tauragien ein kommunistischer Putsch verübt. Den Putschisten hatten sich auch einige Angehörige der Vorkonferenz angeschlossen. Die Regierung hat energisch eingeschritten. Der Putsch wurde sofort niedergeschlagen. Der Führer des Putsches ist ein ehemaliger Hauptmann D. Namens Naus. Auf seine Ergriffung ist eine Besetzung von 500 Lit ausgeübt. sonst herrscht in Litauen vollständige Ruhe.“

Jazz und Jazzm.

Roman von Erwin Seebing
Copyright by Nordwestdeutsche Verlagsanstalt, Hannover, Buchholz 1923

(1. Fortsetzung.) (Wachdruck verboten.)
„Am Gegenteil, ich freue mich. Den Berliner Nachkommern habe ich ohnehin satt.“ — „Erzählen Sie mir von Fraulein Fritz, woher Sie?“
„Kleemann gehörte. Ich kenne Frau Fritz erst bei drei Wochen.“ sagte er. „Sie ist Künstlerin; nach innen und außen. Mehr kann ich Ihnen nicht sagen. Ihre Familienverhältnisse mögen komplizierter sein, als manches Kreuzverhältnis, — jedenfalls prüft sie mit keiner Fährlichkeit.“
„Lieber sollte keine Fragen ein.“
„Ich werde mich bemühen, der jungen Dame ein sympathischer Arzt zu werden.“
Kleemann wußte nicht, ob Spott hinter diesen Worten verborgen war. Während er sich nach seiner Garderobe umtat, hörte er, wie im Wohnzimmer ein neuer Orchester zu laufen begann. Witus Lotter schaltete seine jüngsten Bekanntschaften.
Der Schmucklag stand zischend in der Halle. Es war ein Hüften auf den Bahnhöfen, doch man nur schwer vorwärts kam. Berlin hatte nach, was es am Tage vermisst hatte. Was! Menschenmaterial in die Hauptstädter seines Reichentums und verdingung lie spielend. Stumpf und lastete die Lustigkeit über diesem lauten Treiben. Via bahnte sich geschäftlich einen Weg durch das Gewoge. Kleemann konnte über ihren elastischen Gang und konnte es nicht fassen, wobei diese Frau die Kraft nahm, nach all den Anforderungen der letzten Stunden noch schön zu sein.
„Hier,“ sagte er und half ihr auf das Treppchen.

Bewundernde Blicke folgten ihr. Kleemann war stolz darüber und ärgerte sich zugleich. — Ob Lotter schon wartete?
„Via winkt einen Gepäckträger herbei und übergab ihm ein Kuvert.“
„Steden Sie das sofort in den nächsten Kasten, — ich bin nicht mehr dazu gekommen.“
Das Mädchen dankend in seine schweigsame Rechte und taugte in der Menge unter.
„So wichtig,“ redete ihr Begleiter in schelmisch verstelltem Mißtrauen.
„Nebenaußer sind immer wichtig!“ lachte sie schelmisch.
„Im Coupé saß Witus Lotter.“
Kleemann hob die Tür zurück.
„Bitte!“
„Nicht dir nicht wohl, Prinzessin?“ fragte er, da sie sich verabschiedete.
„Ich bin der Mann, auf den ich geschossen habe,“ jammerte Via.

Morgenföhne glitzerte auf den Tragflächen der Flugzeuge. Der Landungsplatz war voll aufgeregten Soldaten und nur am Drahtgeflecht, das die weite Startwiese umjagte, wucherte nimmerlatter Löwenjahn im Frühling.
Der Postbote, ein Neuling in diesem Revier, mußte lange suchen, bevor er sich im Durcheinander der Baracken und Verhöllungen zurecht fand.
„Sind Sie Prinz?“ fragte er einen Arbeiter, der aus dem Kibbel, den er vor seinem Bauch hängen hatte, eine leuchtende, taubengraue Farbe auf den Rumpf des Doppeldeckers übertrug.
„Nein,“ sagte der Mann aufrecht. „Det is auch nicht mehr modern.“
„Schon wollte der Bote sich weiter wenden, da ipie der liebenswürdige Knecht so geschäftig auf

Bei der frennen Handhabung des Kriegsaufstandes und der Anzur ist es außerordentlich schwierig, ein richtiges Bild von dem Umfang der Unruhen zu erhalten. Man ist jedenfalls in Mangel der Ansicht, daß die Vorgänge durchaus nicht einen so harmlosen Charakter haben, wie das amtliche Kommuniqué sie darzustellen vermag.
Von der Dresselle des Memeler Gouvernements werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Während der Zubereitung der Stadt Tauragien von den Putschisten wurde die Anführer nach den Grenzschutzern Wäldern geflüchtet. Das Militär hat die Bunker westl. Den Anführer sind 200 000 Lit und 3000 Dollar in die Hände gefallen, die sie aus der Tauragien Abteilung der Emmissionen geraubt haben. Während der Besetzung der Stadt Tauragien wurde durch eine verlorene Kugel ein dort zufällig im Urlaub weilender Leutnant des 2. litauischen Ulanenregiments getötet. Bis jetzt sind insgesamt 60 Putschisten gefangen worden. Sonst herrscht in Litauen vollkommene Ruhe. Alle anderen ostpreussischen Städte sind ruhig. In Tauragien sind die Putschisten sich die Gegend, die von einem viel erfahreneren Charakter des Putsches furchen. So sollen z. B. des Putsches gegen die gegenwärtigen litauischen Manöver abgebrochen sein.

Neue Denkmalfest in Dinant.

Es wird weiter beobachtet.
Festern wurde in Dinant das Denkmalfest für die bei Dinant getöteten französischen Soldaten feierlich eingeweiht. Das belgische Ministerium für die nationale Verteidigung wurde durch den General Michel, die französische Armee durch Marschall Pétain vertreten. Am Vormittag fand ein Gottesdienst statt, bei dem der Geistliche ausführende. Während die französischen Soldaten und belgischen Soldaten geknien hatten, hatten die belgischen Soldaten die Hände gefaltet. In Madriat wurde das Denkmalfest. Der Vorsitzende des Bundes der Freunde Frankreichs, Gerard, sprach dabei in seiner Rede von den deutschen Greuelen und erklärte, daß man seine Worte finden könne, die sofort ankommen seien, gegen diejenigen, die die Greuelen angeordnet hätten. Man würde die deutschen Verbrechen verzeihen, aber niemals vergessen können. Er sei im Gegenteil notwendig, immer davon zu sprechen. Der Redner weist die deutschen Erklärungen über die Vorkämpfer in Dinant scharf zurück. General Michel brachte darauf ein Hoch aus auf die französische Armee.

Schwere Unruhen in Indien.

Nach Berichten aus Allahabad haben die Unruhen in Punjab (Nordwestindien), von denen man in letzter Zeit wiederholt hörte, eine viel größere Ausdehnung und viel tiefere Bedeutung, als man bisher angenommen hat. Tatsächlich handelt es sich um einen Vorkämpfer des gesamten Stammes der Afghans. In den letzten Tagen sollen über 20 000 neue Aufständische hinzugekommen sein. Sie griffen die Dörfer der mohammedanischen Sekte Schias bei Kalaia in Punjab an. Es kam zu einem schweren Kampf, bei dem zuerst 100 Schias und 500 Afghans getötet wurden. Dann wurden die Häuser der Mohammedaner angezündet, viele Schias niedergemetzelt und ihre Frauen und Kinder verschleppt.

Die Schias haben sich jetzt an die britischen Behörden um Hilfe gewandt. Die Afghans sind ein Gebirgsstamm aus der nordwestlichen Ecke Indiens und sehr machtvoll und unabhängig. Viele von ihnen dienen in der indischen Armee. Geographisch beherrschen sie die wichtigen Agher- und Kohat-Pässe, und mehr als ein-

mal haben sich die Engländer genötigt gesehen, Expeditionen gegen die Afghans auszusenden, die gewöhnlich zu schweren Kämpfen um den Besitz dieser Pässe führten.

Neue Kämpfe in Tripolis.

Die römische „Agenzia Stefani“ meldet aus der italienischen Nordafrikafotografie Tripolis: Die unter dem Oberbefehl des Generals Masetti stehenden italienischen Truppen haben im Gebiet des Zentralgebirges wiederum einen glänzenden Erfolg davongetragen. Die Aufständigen, die im Juli zurückgegraben worden waren und die Anfang August bei einer italienischen Aktion über 200 Tote verloren hatten, suchten von neuem Überland zu leisten. Am Morgen des 4. September stießen einige italienische Abteilungen auf die vorgehobenen Posten der Aufständigen. Das Gros der Aufständigen trat sofort den Rückzug an, traf aber zwei italienische Bataillone, die heimlich die Haupttriestraße gesperret hatten. Die Aufständigen hatten sehr erhebliche Verluste. Die Überlebenden suchten in dem Waldgebiet Zuflucht, wurden jedoch am nächsten Tage entdeckt und erlitten abermals sehr schwere Verluste. „Am ganzen liegen die Aufständigen 219 Tote auf dem Kampfplatz zurück.“

Erschütternde Zahlen.

Die „Berliner Börsenzeitung“ schreibt: Seit dem 12. August sieht das Berliner Schicksal Bellerue im Zeichen der Jugend. Der Wechselschub der deutschen Jugendverbände stellt sich dort mit der Ausstellung „Das junge Deutschland“ der Öffentlichkeit vor. Aber was weiß man heute von den geliebten Strömungen der heutigen Jugend? Aber kennt das Leben und Treiben der vier Millionen Jugendlichen, die dem Wechselschub angeschlossen sind? Viele Kritiker wird die Ausstellung aufklären. Sie kann dem Betrachter darüber die Augen öffnen, was er von der heutigen Jugend zu halten hat. Eindringlich ist der große Ernst, der hinter dieser Ausstellung der verantwortungsbewußten deutschen Jugend steht! Er findet seinen Ausdruck in erschütternden Zahlen.
Von 150 000 Jugendlichen, welche die Statistik des Reichsausschusses erfaßt, schloßen 750 Jugendliche mit fremden Verloren in einem Zeit, fast 15 000 schloßen mit fremden Mädchen in demselben Zimmer.

Jeder fünfte der 150 000 hat kein Bett.

Diese Zahlen lehren uns die Ursache meiner Verwahrlosung der Jugendlichen verstehen. Von 103 004 männlichen Arbeitenden leidet jeder achte, von 54 661 weiblichen jede fünfte Sonntagsarbeiterin, von 20 114 im Handelsgewerbe Tätigen hat 21,01 Prozent am Sonnabend Arbeitsschluß nach 7 Uhr abends, 11,9 Prozent sind es bei den 26 447 jugendlichen Handwerker, die die Statistik erfaßt. Darunter stehen weit über die Hälfte aller jungen Menschen im Alter von 14 bis 16 Jahren.
Von 91 507 erwerbsfähigen Jugendlichen aus 33 Großstädten haben nur 63 Prozent ein Nachtschlafort, 17,4 Prozent arbeiten nach Stunden, 11,8 Prozent bis zu zehn Stunden und 7,8 Prozent arbeiten mehr als 60 Stunden in der Woche.
Von 107 201 Jugendlichen haben 23,1 Proz. im ganzen Jahr keinen einzigen freien Tag, 15,8 Prozent erhalten Urlaub bis zu 3 Tagen, 8,1 Prozent bis zu 5 Tagen im Jahr. Nur als 8 Tage Urlaub haben nur 14,9 Prozent.

„Biel kann es nicht sein, was Sie erport hat, dachte der Techniker. Denn jetzt in den Zwanziger Jahren, wo die Spielzeuge ausbleiben, mußte ich Via mit dem Fingern der Wage abwiegen, die feinesaugen, so hoch abwiegen. Aber im Gedanken hat die Waage, bei dem Berühren. Sie hatten keine die Waage, jeden Monat eine kleine Summe zu zahlen, und es wurde ihm stets, was Via Betrag größer war, als der seine. Jemand die Endsumme in jeder Linie dazu dienen sollte, ihm vielleicht das Studium über der Hochschule zu ermöglichen.“

Die Geräusche der furchenden Maschinen waren so betäubend, daß er nicht merkte, wie Soll neben ihm trat. Sall war der ausgezeichnete Experimentierflieger der Rheinischen Aero-Werke, aber ein Mensch, von dessen Spottlich sich niemand sicher fühlen konnte. Aus diesem Grunde hatte Karl Fritz eine unüberwindliche Abneigung gegen den Italiener.

„Keine Banne,“ lachte Sall, da Prinz den roten Briefumschlag in seiner Brusttasche entdeckte. „Mein Bedarf ist gedeckt. Wirklich. Sage mir doch, wo du den nächsten Kaiser bist.“
„So was interessiert einen doch.“
„Und da der Interieur feines, — „Möchte dumme Biologie, vielleicht! Ich hab dich wohl schon Woche im Hof-Palast gesehen. Oder nicht?“

„Das war meine Schwester,“ betonte Prinz. Er hatte überhaupt nichts erwidern sollen. Was ging's diesen Kerl an, mit dem er seine Abende verbrachte!
„Schwefter? — Coustine kann man gewöhnlich, es ist daselbe, aber es klingt besser.“
„Und ich sage dir nochmals, das es meine Schwester war,“ gab der andere freizug zurück.
„Sall wurde die Waagen. Wie diese Person ausgehen hatte, war sie bestimmt nicht verwandt noch verlobt mit ihm.
„Dann sag' deiner Schwester einen schönen

Uns Stadt und Umgebung.

Herbstfäule.

Die heitere, trodene und warme Witterung, wie sie seit dem Beginn der letzten Augustwoche im größten Teil Europas herrscht hat, fand im West- und Südbereich schon Anfang September...

Zu der langen Beherrschung der Witterung trug besonders auch der Umstand bei, daß die Temperaturkurve sich ununterbrochen Sonnen...

Die weitere Entwicklung der Luftdruckverteilung läßt die Hochperiode in Mitteleuropa allgemein als abgeschlossen erkennen; es sich...

Die weitere Entwicklung der Luftdruckverteilung läßt die Hochperiode in Mitteleuropa allgemein als abgeschlossen erkennen; es sich...

Militärischer Besuch in Merseburg.

Am Montag, vormittag 9 Uhr, traf zum Besuche des Herrn Regierungspräsidenten Günther der Kommandeur der 4. Division, Generalleutnant von...

Reichswehr zieht ins Mandor.

Ein Richtungsstapel an der Weissenfeldt Straße. Am Sonnabendmorgen gegen 10 Uhr kam eine Schaar von Kanallern durch unsere Stadt. Mit...

Führung der Zuschauer während der Herbstübungen.

Am dem Publikum während der Herbstübungen der IV. Division die Möglichkeit zu geben, die Gefilde anzusehen und etwas über den...

Flugtag in Merseburg.

5 Flugzeuge am Start. — Kunstflüge. — Ein guter Fallschirmabprung. — Etwa 3500 Zuschauer. — Kein Unfall.

Der Flugtag hat in Merseburg wie jede andere Sportart eine feste Gemeinde, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammensetzt...

Während sich die junge Fallschirmabprangerin Rosa Rosow nur kurzer Zeit der Erde entziehen...

4 Flugzeuge zum Begrußungsflug.

Auf in nordöstlichem Geschwaderflug umflogen sie den Flugplatz. Angenehm Beispiel auf D 808 (Flugzeug „Leipziger Meise“) steigt wieder auf...

Stafette über 40 Kilometer.

unter Leitung von Herrn Vohle wird ausgetragen, der sich über Staffeln teilt. Jede Staffel führt sich zusammen aus je einem Reiter, einem Fahrer...

Kunstflüge.

Dr. Gullmanns (D 771 „R. R.“) und Ing. Hempels, die auf einer hohen Stufe des Sports stehen. Leistungen, wie sie selten vorgeführt wurden...

Meisterschulung im Jungdeutschen Orden.

Am 17. und 18. September treten die Meister der Großhalle Mitteldeutsches im Jungdeutschen Orden zu einer Meisterschulung in Magdeburg zusammen. Der viel umfährte Hochmeister, Arthur Wahren, wird am Sonnabend...

Invalidentversicherung in der Provinz Sachsen.

Die Veranlassung der Arbeitgeber und Versicherungsvertreter der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt nahm den Geschäftsbericht für das Jahr 1926 entgegen, zu dem der Bundespräsident...

gewaltige Steigerung der Arbeit.

eingetreten durch die Umrechnung der Renten. Die Versicherungsbeiträge für das Jahr 1926 betragen 2 1/2 Millionen Mark. 962 704 beliebige...

Das Ende einer Hochzeitsfeier.

Zu einem recht unangenehmen Unfall einer Hochzeitsfeier kam es Sonntagmorgen gegen 8 Uhr an der Waterloostraße. Bereits im Hochzeitsfahrrad waren die Gäste miteinander im Streit...

Habt ein Herz für die Tiere!

Man kann immer wieder das alte Bild beobachten, daß die Züchter in feiner Weise gefascht, sondern vielfach berartig mißhandelt werden, daß das Publikum...

Die Preussische Polizeierordnung, wonach auf den nichtgeschlossenen Fußstapeln zum Baugehen...

Man sollte auch in den Schatzkammern Anordnungen anbringen, die dazu ermuntern, dem Tier bei der Schädigung unnötige Leiden zu ersparen. Wir weisen auf eine Broschüre an Schatzkammern zu Siegen hin, die folgenden Wortlaut hat:

Reisjugendwettkämpfe am Domgymnasium.

Daß die Liebe zu forderlicher Betätigung, der das Gymnasium als Bildungsort einmals seine Entfaltung und seinen Reiz gefunden hat, auch heute in seiner Jugend liebt, zeigt die Reissportwettkämpfe am hiesigen Domgymnasium.

Fallschirmfliegerin Botesca.

Der dritte Flugtag hat ein Erfolg für die Veranstalter. Besonders findet Dr. Gullmann auch im nächsten Jahr Gelegenheit, in Merseburg seine hohe Kunst zu zeigen.

Auseinanderberufenungen kam man zu dem Beschluß, den Vorstand für die erforderlichen Vorarbeiten zu ermächtigen...

Den Kraftfahrern zur Lehre.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen gibt zu der Straßenverkehrsordnung vom 5. März 1927 folgende Erläuterung: Nach § 2 der Verordnung über Kraftfahrzeuge...

Das Ende einer Hochzeitsfeier.

Zu einem recht unangenehmen Unfall einer Hochzeitsfeier kam es Sonntagmorgen gegen 8 Uhr an der Waterloostraße. Bereits im Hochzeitsfahrrad waren die Gäste miteinander im Streit...

Man kann immer wieder das alte Bild beobachten, daß die Züchter in feiner Weise gefascht, sondern vielfach berartig mißhandelt werden, daß das Publikum...

Man sollte auch in den Schatzkammern Anordnungen anbringen, die dazu ermuntern, dem Tier bei der Schädigung unnötige Leiden zu ersparen. Wir weisen auf eine Broschüre an Schatzkammern zu Siegen hin, die folgenden Wortlaut hat:

Die Liebe zu forderlicher Betätigung, der das Gymnasium als Bildungsort einmals seine Entfaltung und seinen Reiz gefunden hat, auch heute in seiner Jugend liebt, zeigt die Reissportwettkämpfe am hiesigen Domgymnasium.

Der dritte Flugtag hat ein Erfolg für die Veranstalter. Besonders findet Dr. Gullmann auch im nächsten Jahr Gelegenheit, in Merseburg seine hohe Kunst zu zeigen.

Auseinanderberufenungen kam man zu dem Beschluß, den Vorstand für die erforderlichen Vorarbeiten zu ermächtigen...

Den Kraftfahrern zur Lehre.

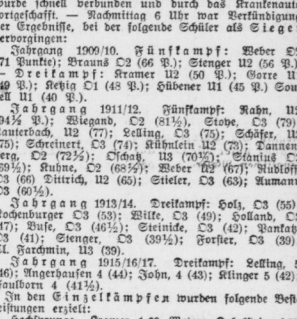
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen gibt zu der Straßenverkehrsordnung vom 5. März 1927 folgende Erläuterung: Nach § 2 der Verordnung über Kraftfahrzeuge...

Das Ende einer Hochzeitsfeier.

Zu einem recht unangenehmen Unfall einer Hochzeitsfeier kam es Sonntagmorgen gegen 8 Uhr an der Waterloostraße. Bereits im Hochzeitsfahrrad waren die Gäste miteinander im Streit...



Fallschirmfliegerin Botesca.



Fallschirmfliegerin Botesca.

Vertical text on the left margin, likely a page number or publication info.

Vertical text on the right margin, likely a page number or publication info.

Der Evangelische Arbeiterverein

feierte gestern, Sonntag, im großen Saal des „Cafino“ sein 27. Stiftungsfest. Unter den zahlreich erschienen waren fast sämtliche Geistliche der Stadt und Vertreter des Arbeitervereins...

Nicht Brückengeld, aber Gebühren-Erhebung.

Gemeinden sind immer in Not. Deshalb war ihnen die Erhebung von Brückengeld eine wohlgelegene Einnahme. Diese Einnahme ist ihnen durch das am 1. Juli d. J. in Kraft getretene Verbot der Brückengelderhebung durch das Reichsanwaltschaftsgericht...

Eine derartige Umgehung gesetzlicher Bestimmungen kann nur als ungesetzlich bezeichnet werden. Auf die Ungesetzlichkeit des gebühren Verbotens hat u. a. ein Urteil der in Frage kommenden preussischen Minister vom 13. Juni 1927 hingewiesen...

Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.

Beamten-Gesellschaft. Montag, 12. September, 20 Uhr, Abonnement- und Jubiläumskonzert von Musikmeister D. Heilfeste. Arbeiterverein. Montag, 12. September, Theateraufführung. Tennisspielverein Merseburger Sportverein 1898. Annahmen für die am 17. und 18. September stattfindenden Aufstiegsbewerbe...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Deutschnationaler Volkspartei, Drisgruppe Merseburg. Dienstag, 13. September, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im „Cafino“. Reichstagsabgeordneter Leopold Sprich über „Die politische und wirtschaftliche Lage“.

Wiener Walzer- und Operettenabend.

Die Drisgruppe Merseburg im Deutschen Nationalen Handlungsgeschäften (D. N. H.) veranstaltet am Sonntag, den 13. September, einen Wiener Walzer- und Operettenabend, bei dem zahlreich Teilnehmer ein paar frohe und getuschelte Stunden verbracht. Daß die alten deutschen Länze noch in weiten Kreisen unseres Volkes beliebt sind, zeigte die rege Beteiligung am Tanze.

Wegen der am Freitag beschlossenen Beziehungen die uns Reichsbedeute mit den Striden an der Donau verbinden, zu sprechen. Seinem mit einem dreifachen zeit endenden Treuegelübde folgte das von sämtlichen Festteilnehmern geleugnete Deutschland.

Familienausflug nach Eßby.

Der Verein e. h. m. Garde, unternahm am Sonntag bei guter Beteiligung einen gemüthlichen Ausflug nach Eßby. Nach der gemeinsamen Kaffeepause bei Sameder Schmitz, war für alle eine sehr interessante Sonntagsfahrt...

Antifischer Weiterbericht.

Auf der Küste der rasiß nach Osten abziehenden, jetzt über die üblichen Diffe liegenden Störungen sind kühe, nördliche Antizyklonen nach Komintern eingeströmt, die eine Mittel-europäische Hochdrucklage gebracht haben. Doch hat die starke Ausstrahlung ein Sinken der Temperaturen mit sich gebracht. Da über West- und Mittel-europa angedehnter Druck zu stehen ist, wird sich mit einer Verhinderung der Wetterlage zu rechnen, die zwar jedoch die Meigung zu Regen-schauern nicht ausschließt. Die Temperaturen werden sich nur wenig verändern.

Überfahrgemeiner Herkog ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat heute, Montag, die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Groben Unfall verdrüben in der Nacht zum Sonntag mehrere junge Leute an der Neumarktsbrücke. Dort sind bei den Bauarbeiten Laternen angebracht und diese verdrüben die nächtlichen Wanderer auszuweichen. Sie wurden dabei von der Polizei gefaßt.

Aus dem Kreise Merseburg.

Bergwerk Gustav Adolf bei Köden.

r. Köden. An der Bahnhöfen Pöhlen-Graben errichtete die Werken-Weisenfelder Braunkohlen-G. u. H. alle a. B. s. auf dem zum Bergwerk gehörenden Gelände an der Neumarktsbrücke. Dort sind bei den Bauarbeiten Laternen angebracht und diese verdrüben die nächtlichen Wanderer auszuweichen. Sie wurden dabei von der Polizei gefaßt.

r. Köden. (Wangel an Schläuchen).

Entgegen einer Behauptung, daß bei dem am Donnerstag morgen beim Amtsvorsteher Pöhlen in Köden entstandenen Brande Wasser unzureichend gewesen sei, wird festgestellt, daß nicht Wassermangel, sondern der Mangel an Schläuchen in der Gemeinde die Ausdehnung des Feuers begünstigte.

r. Goffan. (Moderne Hundepflege). Man sollte es nicht glauben, daß es heute noch Hundestreue gibt, die ihren Hund, um ihn angeleglich scharf und wachsam zu machen, monatelang in einem dunklen Stall gefangenhalten und das arme Tier nur ab und zu einige Minuten das Tageslicht erblenden lassen. Das strikte Gegenteil wird bei der Tierquälerei erreicht. Das Tier wird niemals scharf und wachsam, sondern ängstlich, feig und unrein gemacht.

Wölmner. (Eines Jahr Hundertjährig).

Hier beging am gestrigen Sonntag die Witwe Henriette Wölmner in voller Mäßigkeit ihren 94. Geburtstag.

Köhen. (Der Lehrereverein nicht den Reichsschulgesetzentwurf ab.) Der Lehrereverein Köhen und Umgegend lehnt den Entwurf eines Reichsschulgesetzes in einer Entschließung ab, denn er bringt keinen Schulreformen, sondern entzieht Schulunterricht und dient nicht dem Schulaufbau, sondern begünstigt den Schulabbau. Er führt nicht zum Bestehen der Volksschule, sondern fördert die Zerschlagung, er trägt der Not der ärmsten Zeit keine Rechnung, sondern bestrebt Staat und Gemeinde mit neuen, ephemerischen Aufwendungen, er gibt die Schulplätze des Staates preis und steht im Widerspruch zur Reichsverfassung.

Schweiditz. (Eisenbahndienststelle).

Das Steigen des Eisenbahnbetriebs in Schweidnitz hat die Erhöhung der Güterbeförderung um 15 bis 20 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahr bewirkt. Seit 1. September ist Leiter der Güterbeförderung Oberbürgermeister Johannes aus Leipzig.

r. Bad Kaufbach. (Denkmalsweih).

Herr Dr. Laue erbacht hat seinen im Weltkrieg gefallenen Vorkämpfer und Beamten ein schönes Denkmal setzen lassen, das vor dem Verwaltungsgebäude des Brennereiverbandes Aufstellung gefunden hat. Die Einweihung des Denkmals fand am gestrigen Sonntag statt. Sämtliche der noch hier wohnenden Angehörigen der Gefallenen sowie das Personal des Brennereiverbandes und der dazu gehörigen Betriebe waren erschienen.

Aus dem Kreise Querfurt.

Reichsschulwettkämpfe der Schulgruppe Mülheim, Et. Ulrich, Et. Mülheim. Mülheim. Nach den am Donnerstag erzielten Reichsschulwettkämpfe nahm Rektor Kramer die Siegerliste in die Hand.

- Reichsstadtenpräsidenten: 1. Gerhard Auger, Mülheim, 70 Punkte; 2. Wally Zentgraf, Mülheim, 65; 3. Martin Wehe, Mülheim, 65; 4. Wiede Altmann, Et. Ulrich, 58. Die nächsten 5 sind eine lange Liste von Namen...

Leipziger Woche vom 12. Sept.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes items like Casseler, Chromo, Falcken-Gardin, etc.

Leipziger Schachturnier vom 12. September.

Table with 4 columns: Name, Points, Name, Points. Lists chess players and their scores.

Aus dem Zeltreife.

Mehr Licht in der Poststraße!

Der nach Eintritt der Dunkelheit die Poststraße beleuchtet, hat sich sehr verbessert. Die Beleuchtung ist jetzt so, daß die Poststraße bei Nacht in der Poststraße...

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Dienstag, den 12. Sept. 16.00, 17.25, 18.00, 20.05, 21.25, 22.45, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Reichsschulwettkämpfe der Schulgruppe Mülheim, Et. Ulrich, Et. Mülheim.

Mülheim. Nach den am Donnerstag erzielten Reichsschulwettkämpfe nahm Rektor Kramer die Siegerliste in die Hand. Ergebnisse: Reichsstadtenpräsidenten: 1. Gerhard Auger, Mülheim, 70 Punkte; 2. Wally Zentgraf, Mülheim, 65; 3. Martin Wehe, Mülheim, 65; 4. Wiede Altmann, Et. Ulrich, 58.

Leipziger Woche vom 12. Sept.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes items like Casseler, Chromo, Falcken-Gardin, etc.

Leipziger Schachturnier vom 12. September.

Table with 4 columns: Name, Points, Name, Points. Lists chess players and their scores.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Offene Stellen, Geldführer, Stellengeluche, Jung. Mädchen, Zu verkaufen, Gebrauchte Möbel, Tiermarkt, Gutur Kaufbedarf.

Zu verkaufen, Gebrauchte Möbel, Tiermarkt, Gutur Kaufbedarf.

Ein gebrauchter, Kapitalien, Zehn-Schneelösmagen, Hermann Emanuel, Merseburg, Tiermarkt, Gutur Kaufbedarf.

Zehn-Schneelösmagen, Hermann Emanuel, Merseburg, Tiermarkt, Gutur Kaufbedarf.

Aus der Heimat

Ausbruch zweier Eilenburger Jungen.

Eilenburg. Aus dem Eilenburger Gerichtsgesängnis, das sich in der alten Burg befindet,...

130 Zentner Holz liegen auf der Straße.

Eilenburg. Auf der Leipziger Landstraße, nach im Eilenburger Stadteigentum,...

Der zweite Übungstag der Artillerie.

Raumburg. Der Anlage der Übungen am 8. und 10. September lag ein Rücksichtslos nach vorrückender Richtung zugrunde. Die blaue,...

Stellungsgeschehen

Zur Unterstützung der Wortgruppen bei ihrem Vorgehen auf die vorgeschriebene Stellung ein und...

Stellungsgeschehen

Am 12. Uhr ging beim Früher den 4. Art.-Reg. der Befehl des Artillerieführers ein, daß die...

Stellungsgeschehen

Am 12. Uhr wurde das Inf.-Regt. 12 den Eilenburger Höhenzug verlassen. Der Befehl über die...

Stellungsgeschehen

Die Artillerie sicherte den Amarsch der Division durch ihre Feuer und verfehlerte den...

Stellungsgeschehen

Es gelang, sich vom Feinde zu lösen und den Amarsch über die Saale so durchzuführen,...

Stellungsgeschehen

Am 8. Uhr wurde der Kampf abgebrochen. Oberst Schubert hatte die Leitung der Kämpfe.

Stellungsgeschehen

Am 8. Uhr wurde der Kampf abgebrochen. Oberst Schubert hatte die Leitung der Kämpfe.

Der Städtetag in Nordhausen.

Nordhausen. Die Hauptversammlung des Städtetages der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt fuhr am Sonnabend in der...

Schulreform der höheren Schulen

In einem außerordentlich geistvollen und feindseligen Vortrag sprach dann Oberlehrer Grimme-Magdeburg über die...

Schulreform der höheren Schulen

und die Mitarbeit der Städte. Der Redner behandelte zunächst die geistigen Tendenzen der preussischen Reform. Sie will einen willensstarken...

Schulreform der höheren Schulen

In den jungen Menschen soll Selbstverantwortung gepflanzt werden, und zwar eine freie Selbstverantwortung in dem Sinne, daß sie den...

Schulreform der höheren Schulen

bürgerlichen Stadterwerblichen verließen schließlich geschlossen den Saal, so daß die Sitzung des...

Schulreform der höheren Schulen

Interwiederstedt 6. Heftst. Die Oberbergbaubehörde aus Anhalt beauftragte die Erdbrüche, die hier vorgekommen waren. Jüngere waren...

Schulreform der höheren Schulen

Stahlfuhr. Ein beauerlicher Unglücksfall ereignete sich bei einem Ausflug des Gumnassiums. Während die Schüler die Pionierübung bei Niensburg...

Schulreform der höheren Schulen

Zum Bürger Explosionsunglück. Eine schwere Unterlassungssünde. Magdeburg. Die Untersuchung darüber, wer an dem Unglücksfall, von dem die Bürger...

Schulreform der höheren Schulen

Die frühere Umäufung des Geländes verfiel allmählich, so daß jeder freien Zutritt hatte. Nach heilen Kautelen wurde bei dem Gelände...

Schulreform der höheren Schulen

Auch muß es als feststehend gelten, daß die Säuberung des Geländes von Sprengkörpern nicht sorgfältig genug vor sich gegangen...

Schulreform der höheren Schulen

Die erste Brodenflugpost. Wittenberg. Vor Braunschweiger Flughafen geht am 9. Oktober die erste Flugpost vom Broden. Zu diesem Posttag hat der Reichspostminister...

Schulreform der höheren Schulen

Adersleben baut Strafen. Wittenberg. Verstächtliche Summen für Straßenerhaltung merkt die Stadt auf; allein der außerordentliche Etat erfordert für Neupflanzungen noch 204 000 RM., während der...

Schulreform der höheren Schulen

Adersleben baut Strafen. Wittenberg. Verstächtliche Summen für Straßenerhaltung merkt die Stadt auf; allein der außerordentliche Etat erfordert für Neupflanzungen noch 204 000 RM., während der...

Schulreform der höheren Schulen

Adersleben baut Strafen. Wittenberg. Verstächtliche Summen für Straßenerhaltung merkt die Stadt auf; allein der außerordentliche Etat erfordert für Neupflanzungen noch 204 000 RM., während der...

wahrer Staatsbürger im neuen Staate werden. Als pädagogisches Mittel dazu dient die Arbeitsschule, die eigentlich Erziehungsschule heißen muß. Die Reform bedeutet den Bruch mit dem...

In zweiten Teil seines Vortrages beanmerkte Oberlehrer Grimme die Frage, was die Städte zur Vermittlung der Reformen tun sollen. Er nannte...

Stadtschulrat Dr. Nordmann-Magdeburg drückte den Dank der Versammlung an den Vortragenden aus und teilte zugleich mit, daß Oberlehrer Grimme an verantwortungsvolle Stelle nach Berlin versetzt sei. Der Gesamtvorstand wurde dann im bloße wiedergewählt.

Oberbürgermeister Dr. Mann schloß mit Dankesworten an die aufgehende Stadt Nordhausen den Städtetag.

geplante Straßen und steile - auch solche Strecken gibt es in der Stadt -, sind 13 000 Reichsmark berechnet. Wenn hier noch 11 350 Reichsmark für Ankauf der Grundstücke hinzugefügt werden, so beläuft sich der Bedarf an allem 352 000 RM. für Straßenerhaltungszwecke auf, für Aufseherien mit seinen etwa 29 000 Einwohnern ein nettes Stämmchen.

Der Mann mit der roten Maske.

Bad Sarau. In Bad Sarau wurden in den letzten Wochen verheerendste Diebstähle ausgeführt. Der Dieb kletterte an der Hauswand empor, lud sich ein offenes Fenster ein und gelang in die Wohn- und Schlafräume ein. Bisher gelang es nicht, eine Spur des geheimnisvollen...

Der 100 000. Besucher in der Hermannshöhle. Müßland. Die Hermannshöhle, Deutschlands schönste und größte Tropfsteinhöhle konnte Dienstag ihren 100 000. Besucher in diesem Jahre begrüßen. Die Dame, Frau Engelke aus Hannover wurde mit einem Ankerben an Müßland bedacht und mit einem Lorbeerzweig gefürchtet beim Verlassen der Höhle photographiert. Auf der 100 000. Besucher in dieser Saison bereits Anfang September gefeiert werden konnte, ist ein Beweis dafür, daß die Hermannshöhle sich eines ständig zunehmenden Besuchs zu erfreuen hat.

Bisfuge Ringkämpfer.

Welsleben. In der Rieseburg veranstalteten zwei Arbeiter in etwas trober Kanne einen Ringkampf. Die beiden Kämpfer waren ein gewandter Herr, unterlag. Aus Ärger über die erlittene Niederlage biß er dem noch über ihm liegenden Ringler ein Ohr ab. Die Kinder des Verlebten, die von dieser schändlichen Tat hörten, erwarnten den Ringler in feindlicher Stimmung und gerieten ihm das Fell demachen, daß er vorläufig nicht arbeiten kann.

Eine „schweineische“ Raue.

Lannoda. Eine ergriffene Weibliche spielte sich dieser Tage in der Wittgenstraße hier ab. Ein Hausmutter mit ihrem kleinen in Streit geraten. Bald wäre eine rechtliche Prügelei im Gange gewesen, wenn man nicht Einhalt getan hätte. Der Hausmutter und sein Sohn machten nun ihrerseits dem Mann die Schmeichelei anerkennen und den Mann in feindliche Stimmung gerieten die Freiheit geben. Während das eine Tier wieder eingekerkert werden konnte, sprang das andere zum Tor hinaus auf den Mattplatz, wo nun eine lustige Treibjagd stattfand. Auch dieser Weibliche konnte das Tier wieder eingekerkert werden. Bald wieder ergriffen der Rüdigung, und nun ist die Raue wieder eingekerkert.

Abkommen in der Fürstenabfindung Thüringens.

Gotha. Als im Frühjahr dieses Jahres die hier fürstlichen Staatsregierung ihre Amt antrat, fand in den ersten wöchentlichen zwei Beratungen der Fürstenabfindung im Vordergrund. Die Verhandlungen haben nun zu einem Abkommen mit dem Gothaer Fürstenhaus geführt. Dieses wird in Kürze dem Staatsministerium und dem Landtage zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Verhandlungen mit dem Wittenberger und Schwarzburger Fürstenhaus sind noch im Gange.

Zu Brunnen erstickt.

Wittgen. Der 22 Jahre alte Arbeiter Reppmüller, der einen Brunnen vertiefen wollte, ist in diesen hinab. Vorher hatte er sich

mittels einer Petroleumlampe darüber verweilt, aber der Brunnen gasfrei ist. Raum hatte er aber den Brunnen betreten, als er laut um Hilfe rief. Er verlor schnell das Bewußtsein. Als zwei hilfsbereite Kollegen ihn aus dem Brunnen herauszogen, war er durch die Gruben-gas erstickt.

„Ich bin epileptiker, ich kann nicht bestraft werden.“

Saalfeld. In der Städtischen Anstalt in letzter Zeit mehrere Inmutter Diebstahl vorgekommen. Ein älteres Schulmädchen wurde einwandfrei des Diebstahls überführt und schuldigenmäßig bestraft, auch seine Unterbringung in Fürstengerechtheit ins Auge gefaßt, da noch andere Umstände die Maßnahme als zurecht erscheinen ließen. Dies brachte den Vater in Unmut, da er sich entschloß, an den beiden Lehrern, die die Ermittlungen geführt hatten, gerichtliche Klage zu nehmen. Er stellte die Damen unter Aufsicht der durch Schläge ins Gesicht, so daß der Blutfluß, Stimmstörungen, die ihn festnahmen und zur Wache bringen wollten, rief der Wohnung zuzuging zu. „Ich bin epileptiker, ich kann nicht bestraft werden.“ Die ganze Stadt ist empört über die schändliche, gemeine Tat.

Was das Weibchen einbringt.

Eilenburg. Vor wenigen Tagen konnte berichtet werden, daß ein handwerkertüchtiger auf der 30 Kilometer langen Straße von Jena bis Eilenburg innerhalb sieben Tagen 70 M. erübrig hatte, die er bei seiner heiligen Bant auf sein Wittenberger Ephephora einbrachte. Der Fall ist nicht selten. Von den hier in regelmäßigen Zeitschnitten durchziehenden „armen Weibchen“ haben manche Haus und Hof in einer demutbaren Gegend. Sie erhalten sich und ihre Familie durch die milden Gaben, von denen sie nach Ersparnisse zurückgeben.

Klostermädchen. Ich mit 5 bis 6 und 6 bis 7 Jahren. Gehten immer, gegen 6 30 Uhr, spielen mehren noch nicht schulpflichtige Kinder auf dem Schulplatz. Bisherig sprang ein Hund in die spielende Kinderherde und fiel meist der Kleinen an. Während der zuerst gebissene Knabe mit dem Schreien davonlief, brachte der Hund der kleinen Kinderherde die kleine Knie in arztliche Behandlung gebracht werden. Soffentlich ist der Hund nicht gefährlich. Der Vorfall möge aber für alle Hundebesitzer zur Warnung dienen.

Kollosdorf. (Wäghilfischer Hund) Durch den Willkürer Dr. Gombert von der Landesanstalt für Jagdwissenschaften wurde am Montag in einer Kiste der Kollosdorf ein zierlicher Schabe freigelegt. Der Schabe, der vorn beschnitten war, kam wahrscheinlich von dem molli-haarigen Kasehorn. Er wird der Landesanstalt für Jagdwissenschaften zugeführt.

Gewinnsummen 25. Klasse 22. Preislos-Einheitslose (255. Preis) Klassen-Lotterie Ohne Gewähr

21. Ziehungstag 9. September 1927 An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 RM. gezogen

Table with 2 columns: Prize amount and Winning numbers. Includes entries like 2 Gewinne zu 10000 RM., 144713, 1 Gewinne zu 5000 RM., 17725, 20397, 75271, etc.

22. Ziehungstag 10. Oktober 1927

An der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 RM. gezogen

Table with 2 columns: Prize amount and Winning numbers. Includes entries like 2 Gewinne zu 8000 RM., 127594, 124236, 206817, 226292, 345678, etc.

Der Staat. Lotterie-Einnahmer in Merseburg. Raymond, Hallisches Str.

3 Fremdkinder in der Ostsee ertrunken.
Wieder ein Auto unter einem Eisenbahnzug.

Kampf um die Potsdamer historischen Mühle.

Der Sonnenabend kam es zwischen einem
Zwei Tote und mehrere Schwerverletzte
bei einem Autounfall.

Ein in der Schranke des Bahnhofs
Zwei Tote und mehrere Schwerverletzte
bei einem Autounfall.

Wieder ein Auto unter einem Eisenbahnzug.
In letzter Nacht ereignete sich bei

169.000 Mark unterschlagen.
Der vor kurzem nach einem mihingenen

Die Schläden im Ofgalzischen
Lebersteingebiet.

Nach den bisherigen amüsigen Fest-
stellungen über die Höhe der Schläden im

Das hat und sie soll sich nächstens wärmen
angehen, wenn sie im Hausort liegt.

Was hast du eben gesagt? drohte er mit
erschüttertem Blick.

Soll betrete ich noch den Geist der Angehörigen.
Ich kann doch nichts dafür, war er lässig

Du vergiß, daß meine Augen Rauchsich
geprallt hind, Kunge, sagte er knurrend.

Sie prallten so heftig gegeneinander, daß dem

Eine Entdeckung des Inders Boje. - Von
Der große indische Gelehrte Sir Jagadish
Chandra Bose übertraf die Welt mit einer

die Pflanze ein Herz heißt,
daß die verschiedenen giftigen Substanzen, die
Herzaktivität des Menschen kommen oder steigen,

Nachricht von der „Old Glory“.

Aus Ottawa traf folgende Fundmeldung
ein: „Jugzeug „Old Glory“ 49.55 nördlich

Am die Einstellung der Ozeanflüge.

„Royal Windsor“ fliegt nicht.
Angesichts des Verlustes von drei Ozean-

Amerikaner die Virginia aus dem Mundwinkel
fiel.

„Entschuldigen Sie, Herr Direktor!“
Antwortete der Direktor. Er hob die Zigarre vom

Sollt hand am Benjamin und wartete auf
den Zweifelm. Er erwiderte war er, als er an-

„Ich sahre auf eine halbe Stunde zu
Thalheim u. Co.“ äußerte Fabian Rhent.

Loges drängte.

Herz der Pflanze zum Herzen des Metalls.
Hoffes messelt. Nun besteht diese Gegenwirkung

Die jüngsten Verluste
Chandra Boses, die in einer fähig erschienenen,

der Metallstab wird mibe,
erläucht, um dann unter dem Einfluß anderer

Der beabsichtigte Flug der „Royal
Windsor“ ist endgültig aufgegeben
worden.

Flaschenpost von Kungesser?

Nach einer Neuermeldung aus Halifax hat
der französische Generalkonsul in Montreal von

Explosion in einem Dynamitlager.

In einem Sprengwarenlager in Mos in
Norwegen explodierte ein Pulver- und Dynamitlager.

Ran war Galt wiederum alleiniger Herr auf
der Aero-Station. Was Dr. Seiffing in den

Rot nun diese Position abgibt genügend Ge-
legenheit zum Betrachteren aller erdenklichen

Der Statistiker hatte seinen Rundgang noch
nicht beendet, als die ockerfarbene Limousine

„Ein herrliches Wetter heute!“ begrüßte sie
den Piloten mit ihrer weichen, klingenden Stim-

26 weibliche Zwillinge eines Familienbes
geriet: in Wladimir bei dem Aufzuge in
Bergnot bei G. Raber in Bergnot. Ihre Hilfe-

Kraatz auf dem Pulverfab.

Ein fingiertes Telegramm rettet die Stadt.
In der Nacht zum Sonnabend war die
Stadt Kraatz von einer schweren Gefahr be-

Schadenfeuer auf dem Kraatzener Güterbahnhof

Auf dem Kraatzener Güterbahnhof entbrach
ein großes Schadenfeuer. Ein 200 Meter

Abbruch von 200 Leprakranken.

Aus Brasilien wird von einer Panik be-
richtet, die ihrer Ursprung im Entwurf von
200 Leprakranken aus einem Spital des

Zehn Tote bei einem Autounfall.

Ein furchtbares Autounfall ereignete sich
am Freitag nachmittag in der Nähe von

Die junge Frau sah ihn verwundet an und
überlegte kurz:

„Ich habe einweilen. Machen Sie Top 16
fertig.“

„So ist es immer.“ dachte der Mann. „So
habe ich auf den Plan ritzt, bin ich erledigt.“

Keiner der Angefallenen mußte so recht, wer
sie war und woher sie gekommen ist. Man hielt

Sievers behauptete freilich und feil, sie wäre
„eine vom Himmel“, und gemann auch für die

(Fortsetzung folgt.)

Heute Sonntag nachentschlief ganz plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Kaufmann Alfred Weidling

in seinem fast vollendeten 48. Lebensjahre.

In tiefster Trauer

Elisabeth Weidling und Kinder

in Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Merseburg, den 11. September 1927.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. d. Mts., 4 Uhr nachmittags von der Kapelle des Stadt-Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für allen Trost, der uns beim Hinscheiden unserer lieben Hedwig entgegengebracht wurde, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Bänisch für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Lehrer Schindler und der Schuljugend für den Gesang, der Jugend und der Familie Paul Wacker für innige Teilnahme und Spende, sowie allen, die ihren Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten.

Klein-Corbetha, den 10. September 1927.

Familie Karl Schuchardt.

Todesfälle:

Emma Schröder, Weißenfels.
Emil Renner, Dassenhausen.

Familiennachrichten.

Verlobungen: Clara Panzer mit Winzenz Kubiat, Zeuthen.
Wermählungen: Max Blumentritt und Frau, Zeuthen. — Ernst Wacker und Maria geb. Dietrich, Kötzgau.

Sport = Jacken und Westen

für Damen, Herren und Kinder
praktisch für Beruf, Straße und Haus
in reichster Formen- und Farben-Auswahl
bei

H. Schnee Nachfl.

H. und F. Ebermann
Halle a. S. — Str. Steinstraße 84.



Die Charaktere sind verschieden,
und solches stört sehr oft den Frieden,
weil dieser so sagt, jener so:
der meint aha! und der oh!
Sehr peinlich ist es für den Dritten,
wenn Eins und Zwei sich so gestritten
jedoch ist Drei ein kluger Mann,
schweigt er und — bietet „Saalem“ an.

SALEM Rot 4's
Lucullus 5's

SALEM-ZIGARETTEN
mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Dienstag bis Donnerstag
Der aufsehenerregende Romanfilm der Ufa
Die „Brüder Schellenberg“

Nach dem bekannten, vielgelesenen Roman in der besten stilisierten Fassung von Bernhard Kellermann. Die beiden Brüder Schellenberg, Benzel und Michael, in ihren Charakteren so grundverschieden, werden dargestellt von Conrad Veidt in einer Doppelrolle. — Mit Dagover spielt die schöne extravaganze Eder Rauschlein. — Etane Hays, die geliebte Benzel's, Tennis, die er aufgibt, um Eder zu gewinnen.

In weiteren Hauptrollen: Bruno Kalner, Gertrud de Vries, Paul Morgan, Julius Falkenstein, Erich Kaiser-Tsch. Frieda Richard, Werner Fretterter.

Die Aufführung des großen Werkes ist ein literarisches und durch seine technische Vollendung ein filmisches Ereignis!

Zuherbernd läuft:
„Frauen und Pferde“ Lustspiel in 6 Akten

Anfang 6 1/2, 11 Uhr und 8 Uhr.

Union-Theater

Dienstag bis Donnerstag
Das große Doppels-Programm:
Ich lasse mir von meinem Vater nichts verbieten...

So wie heute viele junge Mädchen sagen, sagte auch Annette Bergh, als ihr der Vater Rendezvous, Tanznächte, Feste, Besichtigungen und schließlich Umgang verbieten wollte —

Und was wurde aus ihr?
Der Tröddler von Amsterd.

5 Akte nach einem Stück von Georg Kaiser mit Werner Kraus und Diomira Jacobini erzählen in aufregender spannender Handlung davon.

Das erste Filmnummerpiel von Deutschlands erfolgreichstem Bühnenauteur
Carl Zuckmayer:
Der Roman einer Jugendliebe.
Quinten einer Nacht!

Hauptrollen: Elise Kommer, Ernst Beredes, Margarete Kupfer, Wilhelm Dieterle.

Anfang 6 1/2, 11 Uhr und 8 1/2, 11 Uhr.

Poemulare

Zagelhaften
Wiedererträge
für 2 Wunderheiler
Hilfs u. Einbein-
reuer-Soramentlungen
Hilfsanliegen
Krankheiten
Schrift- und
Krankheits-
sowie Heilungshefte
empfehlen die

Merseburger Druck-u.
Verlagsanstalt G. m. b. H.
Halterstraße 4, Merseburg, 100/101

Kammer-Lichtspiele

Morgen Dienstag die gr. Premiere
**Der Welt größter
Gesellschaftsbaubal**

5 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman u. Adolf Gemmel's

Luisen von Coburg

Von der reichsten und schönsten Prinzessin der Welt zur größten Verfallenen und schließlich zur ärmlichen Bettelgretchen. Der Lebens- und Schicksalsweg eines Prinzenerben, wie ihn treueher und ereignisreicher die Welt nicht mehr sehen wird.

Erna Morena als Luise von Coburg sowie ein ganzer Star prominenter Darsteller. — Die Stationen der Tragödie: Brüssel, Vagnon, Paris, Frankfurt, Wiesbaden, Bad Godesberg, Barmen, Wuppertal, Prunkgemächer der K. u. K. Hofburg zu Wien.

Jahrgente hindurch ging der Name dieses Königskindes und ihr beispiellos harter Schicksalsweg, der sich zu einer Erzählung ungeheuren gefaltete, durch die Presse aller Länder. Mit ihrem Namen verband sich das Schicksal des K. u. K. Oberleutnant Matschich.

Dazu ein gutes Programm sowie die neueste Doppel-Wochenbil.

Anfang pünktlich 7 1/2 und 7 1/2 Uhr.
Die erste Vorstellung beginnt gegen 8 Uhr.

Morgen letzter Tag des großen Festspielzuges
Schützenfest.

Tennisabteilung Merseburger Sportverein 1899

Am Sonnabend, dem 17., und Sonntag, dem 18. September, finden

Auscheidungsspiele

innerhalb der Abteilung statt. Nennungen für die Spiele (Ehren-, Damen-, Einzel-, Doppel-, Gemischt) bis Dienstag, den 13. September, zu richten an Frau W. Schmidt, Gartenstraße 1. Meldeunterlagen kommen zur Vorbereitung der Spiele am Dienstag, dem 13. September, 20 Uhr, im Ratskeller.

Nur der Fachmann

kann Dich technisch richtig beraten und bedienen

Rachelöfen
 Herde, Fliesen
 transp. Rachelöfen

Herrn. Stein, Töpfermeister
Gottschalkstr. 41, Telefon 606

Bruchleidende.

Die vollendete Verbesserung — neue Erfindung — ist das

Patent-Kugelgelenk-Bruchband

für alle Arten von Brüchen. Ohne Feder, Gummi und Schenkelriemen. Die Gelenke schmerzen sich nie schmerzhafte Hände mobilisierend und halten leicht für die Brauchbarkeit gibt es einfach nicht.

Spezial in: Merseburg, Hotel Müller, Mittelnach, 14. Sept., von 10-5 U. Weissenfels, Hotel Nellenbach, Donnerstag, 15. Sept., von 10-5.

Paul Fleischer, Freibad-Platz
Erfinder und alleiniger Hersteller.

VOLLDAMPE

300 000 Hausfrauen

— tüchtige Hausfrauen — benutzen schon die „Vollampe“ — Waschenmaschine, weil damit eine wirkliche Erleichterung der Hausarbeit erreicht wird. Einen besseren Beweis für die Brauchbarkeit gibt es einfach nicht. Ist's ein Wunder? Welche Hausfrau möchte nicht schon lange den Ärger u. die Unannehmlichkeiten dieser Arbeit vermeiden? Die bisher unvermeidlich mit der großen Wasche zusammenhängenden, was werden? Gibt es eine Hausfrau, die nicht 25 u. 30 u. Zeit, Arbeit und Kosten sparen möchte oder der es gleichgültig wäre, ob ihre Wasche noch einmal so lange hielte wie bisher? Deshalb gibt die „Vollampe“ — ebenso wie eine Kaffeemühle in jedes neuzeitlichen Haushalt, zumal die Anschaffungskosten mäßig zu nennen sind.

In Eisenwaren-, Haus- u. Kuchengerätehandlungen erhältlich. Druckschrift Wm und Bezugsquellenverzeichnis kostenlos von J. A. JOHN A.-G. ERFURT 912

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Gedenk: Elisenbeth Margarete, Tochter des Kaufmanns Wilhelm Vollrath. — Gedenk: Der Kaufmann Friedr. Ulrich u. Frau Erna geb. Wudig.

Stab. Gedenk: Angehör. des 2. Bataillons des Grenadier-Regiments Nr. 120. — Gedenk: Der Herrmann des Javaliden Wäbe.

Altenburg. Gedenk: Hans Albert, Sohn des Landeskultur-Inspektors Nebel. — Gedenk: Der Maurer Arthur Wüstenhörn mit Frau Frieda geb. Wübel. — Gedenk: Der Schüller Georg Stahlhuth der Landbesitzm. i. H. Albert Janting; das Kind Fritz Wöbler.

Beizmarkt. Gedenk: Heinz Gerhard, Sohn d. Arbeiters Otto Weigner.

Impfe

während der Sprechstunden 10-11 Uhr vorm. 3-4 1/2 Uhr nachm.

Dr. R. Herbig, Facharzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten, Merseburg, Christianenstraße 23.

Wafulatur

ist zu verkaufen im Merseburger Tageblatt
Halterstraße 4.

Flügel Pianos

größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen; man verlange Preisliste. Gedr. Instrumente stets vorrätig.
B. Döll, Halle
G. Ulrichstr. 33/34

Restaur.

Hohenzollern
Morgen Dienstag
Schlachtfest
Nachm. alle Sort. fr. Würst. auch außer dem Hause.